

868-2060

120

Zürich, 14. Mai 1941.
Rosenbühlstrasse 31.

An das Reichsinstitut f. ältere deutsche Geschichtskunde

Hochgeachteter Herr Präsident!

Auf Ihre geschätzte Anfrage vom 8. d.ies erlaube ich mir zu antworten, dass die üblichen freien 20 Sonderdrucke aus der Festschrift für Prof. Karl Strecker für mich hinreichen, weil die Zahl meiner Studienfreunde nur noch gering ist und auch der Verkehr mit Fachgenossen fast ganz eingeschlafen ist.

Über den Bezug eines Exemplars der Festschrift werde ich mich bei späterer Anfrage entscheiden. Wenn mir die Fahren zur Korrektur zugehen werden, werde ich die Korrektur möglich rasch erledigen.

Für Ihre geschätzte Rücksichtnahme und Ihr Wohlwollen bestens dankend zeichnet

Hochachtungsvoll Jakob Werner
Dipl.-Phil.

122

teinsdorfstr. 8
15. Mai 1941

ange Geduld über-
t. Da ich keinen
en, es eingeschrieben

ehlungen
ergebener

und Schutz

Deutsche Archiv? Die
Zeit Gelegenzeit wäre, mir
kritischen Apparat
"Geniearbeit" zu
dazü brüde ist den

die Straßburger Berufung
stärktest interessieren, ob
bei der letzten Fakult-
überhaupt in Leipzig

Heil Hitler!

Ihr ergebener
W. Stach.

20. Mai 1941

Präsidenten
des Reichsinstituts

Bitte um die 20 Sonderdrucke
aus der Strecker-Festschrift.

Beste Grüße!

Wagner